

Otto Stender, MENTOR: „Ich bin begeistert, was ich als ‚alter Kerl‘ mit meinen Schülern erreichen kann.“

Jörg, Paul und Ina, Schüler: „Wir sind im Lesen viel besser geworden, und dadurch haben sich auch unsere Noten in Deutsch verbessert, weil wir uns viel mehr zutrauen.“



Wir danken

der Stadt Hürth für ihre Unterstützung und insbesondere der **BÜRGER** Stiftung | Hürth, die die Mentorenschulung ermöglicht.

Schirmherrschaft

Walther Boecker,
Bürgermeister der Stadt Hürth

Tilman Röhrig,
Schriftsteller aus Hürth



Eine Idee
macht Schule

MENTOR – die Leselernhelfer?

MENTOR ist die Initiative von Freiwilligen, die die Lese- und Sprachkompetenz von Kindern zwischen 8 und 16 Jahren verbessern möchten. Unsere ehrenamtlichen Mentoren und Mentorinnen arbeiten mit aufgeschlossenen und förderbedürftigen Kindern aus allen Schultypen, wobei der Schwerpunkt auf Grund- und Hauptschulen liegt.



MENTOR Hürth – Die Leselernhelfer im Verein der Lesefreunde Hürth e.V.

Vorsitzende: Margit Reisewitz

Organisation und Beratung: Margret Schaaf

Telefon 02233 -977007

E-Mail mentorhuerth@googlemail.com

www.mentor-leselernhelfer.de

Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln

Kto 137 272 895

BLZ 370 502 99



Unsere Partner

Bürgerhaus
Hürth



die lobby für kinder

Stadtbücherei
Hürth



Rhein-Erft
Bücherei | Hürth
Pulheim | Weesling



Phantasie ist wichtiger als
Wissen. Wissen ist begrenzt,
Phantasie aber umfaßt die
ganze Welt.

Albert Einstein



Kinder, die gerne lesen,
haben Erfolg in der Schule.

Studie des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend 2009

Was macht ein Leselernhelfer?

Das Prinzip ist ganz einfach. Immer weniger Jugendliche im Alter von 8 – 16 Jahren lesen. Das führt zu bedenklichen Lücken in der Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz. Hier möchten unsere Mentoren/innen „Erste Hilfe“ leisten, um den Kindern einen erfolgreichen Start in ihre eigene Zukunft zu ermöglichen. Ziele auf diesem Weg sind:

- > Sprachliche Fähigkeiten verbessern
- > Selbstbewußtsein steigern
- > Schulabschluss erreichen
- > Ausbildungsplatz erhalten

Wer kann Mentor oder Mentorin werden?

Mentor/in können alle sein, die Mädchen oder Jungen bei der Bewältigung ihrer Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache unterstützen möchten. Es werden keine besonderen pädagogischen Kenntnisse vorausgesetzt. Wir stellen uns vor, dass Sie

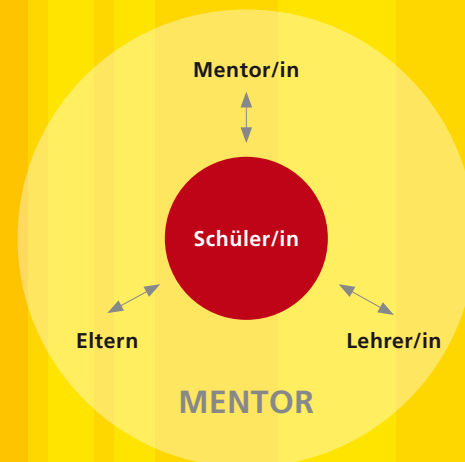
- > selbst gerne lesen,
- > gern mit Kindern umgehen,
- > gut zuhören können und
- > mit Freude Verantwortung für einen jungen Menschen übernehmen möchten.

Die Arbeit des Vereins:

MENTOR organisiert und betreut die Zusammenarbeit zwischen Mentoren/innen, Kindern und Schulen. Dazu stellen wir unsere Initiative an Schulen vor, werben Mentoren/innen und vermitteln diese an interessierte Schulen.

Die Mentoren/innen werden durch eine Einführungsveranstaltung auf ihre Aufgabe vorbereitet. In regelmäßigen Treffen können Anregungen und Probleme diskutiert und die Wahl von geeigneter Lektüre unterstützt werden.

Die Auswahl förderbedürftiger und förderwilliger Kinder wird dabei ausschließlich von den Lehrkräften und nur mit Zustimmung der Eltern vorgenommen.



Was wird gemacht?

Der Zeitaufwand ist nicht groß: ein- bis zweimal wöchentlich sollten die Mentoren/innen sich mit ihrer Schülerin/ ihrem Schüler für ca. 1 Stunde zum gemeinsamen Lesen und Sprechen treffen. Wichtig sind vor allem Kontinuität und Ausdauer, denn die gemeinsame Arbeit sollte mindestens über ein halbes Jahr gehen.

Um lange Wege zu vermeiden, versuchen wir, die Zusammenarbeit möglichst stadtteilbezogen zu organisieren.

Die Arbeit zwischen Mentoren/innen und den Kindern soll und kann den Deutschunterricht nicht ersetzen und ist auch nicht als Nachhilfe gedacht! Und sie ist selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit auf Wunsch beendet werden.

Und der Erfolg?

Bundesweit arbeiten seit Jahren mehrere tausend Mentoren/innen und Schüler zusammen. Wir stellen fest, dass sich die Leistung im Deutschunterricht um mindestens eine Note verbessert und das Kind einen aufgeschlossenen und selbstsicheren Charakter ausbildet. Wer Spaß hat, eine solche Entwicklung zu begleiten, sollte mitmachen. Ob als Mentor oder in der Organisation – Sie sind herzlich willkommen.